

Fleht das treue Weib den Himmel
Angstlich für den Gatten an.

Myrha.

Und das Mädchen hört mit Beben
Jede Bothschaft von dem Heer;
Zittert für des Jünglings Leben,
Und durchseufzt die Nächte schwer.

Elvira und Myrha.

Doch wenn Sieg und Ruhm ihn krönen,
Ach wie schlägt das Herz so warm.

Alle.

Und des Mädchens herbe Thränen
Trocknen schnell in seinem Arm.
Traulich scherzend wird die Nacht
Mit dem Theuren durchgewacht —
Nach dem Kampfe lacht dem Krieger
Hold der Ruhe sanstes Glück.
Und voll Wonne kehrt der Sieger
Zu dem stillen Herd zurück.

Chor.

Wir ziehen nun von dannen
In die ruhigen Kabanen,
Und des goldnen Friedens Glück
Kehret jetzt mit uns zurück. (Sie ziehen
alle, während die letzten vier Verse gesungen
werden, ab.)

Sie=